

laillon, sowie die Compagnie bez. Escadron, Batterie, Colonne u. s. w., bei welcher sich der Empfänger befindet, genau angegeben sein muß, und daß als Bestimmungsort nicht das schnell wechselnde Marsch- oder Cantonnementsquartier, sondern zweckmäßig nur der Garnisonsort, von dem aus die Postanstalten die Nachsendung auf dem schnellsten Wege veranlassen, zu bezeichnen ist.

— Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden. Noch nie sind so hohe Schadenforderungen an eine Vieh-Versicherungs-Gesellschaft herangetreten, wie dieses bei der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden im laufenden Jahre der Fall war. Dieselbe hat ein glänzendes Zeugniß für ihre Leistungsfähigkeit abgelegt, indem sie bis 1. August d. J. über 250,000 Mfr. an Schäden (über 80,000 Mfr. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres) auszahlte und zwar in voller statutarischer Höhe. Trotz der enormen Schäden haben die Bankmitglieder die Beruhigung, daß weder Nach- noch Zuschuß zu leisten ist, indem die Bank nur zu festen, billigen Prämien versichert. Demzufolge ist der Zutritt von neuen Mitgliedern auch in diesem Jahre wieder ein massenhafter.

— Der Weiswurmfang längs der Elbe, namentlich in der Gegend von Pirna bis Königstein, hat wieder begonnen. Man sieht des Abends an den Elbfern zahlreiche kleine Feuerchen, an denen sich die in der Dunkelheit schwärmende große Motte die Flügel versengt. Auf Tüchern, die um die Feuer ausgebreitet sind, werden die niedergefallenen Insecten eingesammelt und dann als Winterfutter für Stubenvögel verkauft.

— Das Reinertragniß des am Sonntag in Teitschen abgehaltenen Schulvereinsfestes beläuft sich auf 1500 Gulden.

Der Männergesangsverein zu Königstein beabsichtigt morgen Sonntag, den 15. August einen Ausflug nach Cunnersdorf zu unternehmen und im dortigen Erbgericht abends 6 Uhr ein Concert zu veranstalten, dessen Reinertrag wiederum dem Fonds für das Königsteiner Julius-Otto-Denkmal zuzuführen soll.

Der Nachmittags 4 Uhr 47 Min. in Pirna eintreffende Bodenbacher Zug mußte am Dienstag kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof zum Halten gebracht werden, weil eine ältere Frau, welche von der Elbseite her den Bahnkörper erstiegen hatte, in selbstmörderischer Absicht direct in den Zug gelaufen war und von den Räumern der Locomotive bei Seite geworfen wurde, wodurch die Frau bedeutende Kopfwunden erhielt. Die Frau war schon den ganzen Nachmittag an der Elbe gesehen worden und hatte wiederholt Personen wegen des Eintreffens des Zuges befragt.

— Die 3/2-prozentige Dresdner Stadtanleihe in Höhe von 16 Millionen Mark hat die Genehmigung des Kgl. Ministeriums des Innern gefunden.

— Sonntag begeben sich beide Kgl. Majestäten nach Zwickau zur Theilnahme an dem daselbst zum Festen des Albert-Vereins arrangirten Volksfeste. Es ist ein solenner Empfang der Majestäten vorbereitet; am Bahnhof werden die gesammten Militär- und Kriegervereine mit ihren Fahnen und Standarten Spalier bilden.

— Die Sioux-Indianer im zoologischen Garten schließen mit diesem Sonntag ihre Vorstellungen, um ihre Weiterreise zunächst nach Berlin anzutreten. Das Eintrittsgeld für diesen Tag beträgt pro Person nur 25 Pfg., um auch dem weniger Bemittelten Gelegenheit zum Besuche dieser hochinteressanten Volkstypen zu bieten.

— Während der diesjährigen Vogelwiese wurden von der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft 678 Extrafahrten ausgeführt und 100,600 Personen befördert. Hierzu kommt noch die Zahl der Fahrgäste, welche Abonnementbillets zwischen Dresden und Loschwitz-Plasewitz benutzten und welche noch auf 5000 veranschlagt werden kann.

Ungeachtet des strengen Verbotes, während des Ganges der Maschinen niemals in das Getriebe zu greifen, versuchte eine in der Interspinnerei in Meissen beschäftigte Weberin eine Unordnung am Stuhle zu bewerkstelligen, ohne dabei, wie dies Vorschrift ist, die Maschine zum Stehen zu bringen. Hierbei ergriffen die Räder den hereinragenden Unterarm und rissen von demselben das Fleisch buchstäblich los. Durch hinzueilende Hilfe wurde die Unvorsichtige aus ihrer schrecklichen Lage befreit. Später wurde sie in das städtische Krankenhaus gefahren.

Am Dienstag Vormittag wurden in Leipzig zwei blutjunge Bärchen, Professionslehrlinge, in dem Augenblicke verhaftet, als sie nach Amerika auswandern wollten. Die kühnen Auswanderer hatten natürlich auch einen Revolver mit der nöthigen Munition bei sich. Nach ihrer Festnahme wurde ermittelt, daß sie die nicht unbedeutende Summe Geldes, welche sie bei sich führten, dadurch erlangt hatten, daß sie von einem dritten Complicen seinem Prinzipal gestohlene Sachen verpfändet hatten und nunmehr den Erlös zur Reise verwenden wollten. Das saubere Kleeblatt kam in Haft.

— Die am Dienstag herrschende drückende Hitze hat leider in Leipzig ein Opfer gefordert. Auf einem dortigen Neubau wurde ein daselbst beschäftigter Handarbeiter plötzlich vom Sonnenstich befallen und verstarb der Bedauernswerthe kurze Zeit nach seiner in das Krankenhaus erfolgten Ueberführung.

In den höheren Gebirgsgegenden, z. B. in der Nähe von Vienenmühle, ist es am letzten Freitage ganz ungewöhnlich kalt gewesen; das Thermometer fiel in den frühen Morgenstunden unter den Gefrierpunkt, sodas vielfach Eisbildung in den waldigen Schluchten dort wahrgenommen wurde.

Etwa vor Monatsfrist wurde mitgetheilt, daß ein achtjähriger Knabe in Chemnitz eine Stecknadel verschluckt habe. Der bedauernde Knabe war der Pflege im Chemnitzer Krankenhaus übergeben worden, wo man sich alle erdenkliche Mühe gab, die Nadel aus dem Körper zu entfernen. Leider war es bis Freitag voriger Woche auch nicht durch operative Eingriffe gelungen, dieselbe zu erlangen. Da endlich am Sonnabend half sich der Körper selbst. Bei Gelegenheit eines Hustenanfalles kam die Nadel zum Munde heraus. Der Knabe scheint nunmehr außer aller Gefahr zu sein.

Ein Delinquent in Zwickau wäre am Freitag Nachmittags beinahe auf seinem Felde verbrannt. Derselbe stand auf einem bereits hoch mit Getreidegarben beladenen Erntewagen und ließ sich durch Arbeitsleute noch mehr Garben hinaufreichen, als plötzlich die helle Flamme aus dem Wagen hervorzüngelte. Nur durch einen lähnen Sprung vom Wagen konnte sich der Betreffende retten, schnell wurde noch das vorgespannte Pferd ausgesträngt, und nur wenige Minuten später war der Wagen bis auf die Eisentheile bereits vollständig ein Raub der Flammen. Es wird vermuthet, daß der Brand durch Tabakrauchen bei der Erntearbeit veranlaßt worden ist.

Das Technikum Mittweida in Sachsen, die älteste und deshalb besuchteste derartige Fachschule, beginnt Mitte October den Winterkurs. Sie zerfällt a) in eine Maschinen-Ingenieur-Schule, zur Ausbildung von Ingenieuren und Constructeuren für Maschinen- und Mühlenbau, von künftigen Fabrikanten aller Branchen, zu deren Betrieb maschinentechnische Kenntnisse nöthig sind; b) in eine Werkmeister-Schule, zur Ausbildung von Werkmeistern, Zeichnern, Monteuren für Maschinen- und Mühlenbau, sowie von künftigen Besitzern kleiner mechanischer Werkstätten, kleiner Mühlen, Bauschlossereien u. s. w. Die gegenwärtige Frequenz beträgt 585 Schüler aus allen Welttheilen. Programme erhält man jederzeit gratis durch Director K. Weigel in Mittweida in Sachsen.

Am Sonntag Abend ist aus Auerbach i. V. der Post-Assistent Johann Georg Bey, geb. am 30. August 1864 in Weinheim, 1,62 Meter groß, mit dunkelbraunem, kurzgeschorenen Haar, starker, etwas gekrümmter Nase, länglichem Gesicht, gesunder Gesichtsfarbe, den badischen Dialect sprechend, unter Mitnahme von Kassengeldern und einem Werthbrieve von zusammen 10000 Mark flüchtig geworden. Für Ergreifung des Bey und Wiedererlangung des Geldes ist eine Belohnung von 600 Mark ausgesetzt worden.

Wie rasch unter Umständen Geld verdient werden kann, zeigt folgender Fall in Oelsnitz. Dort steht in der Altstadt ein altes, baufälliges Haus, von dem man annahm, daß es für Niemand ein Gegenstand des Begehrens werden würde. Und doch. Es fand sich ein Deutschamerikaner, der die halbe Ruine um den Preis von 5325 M. zu seinem Eigenthum machte, um darin ein Materialgeschäft zu errichten. Dies konnte aber einer Nachbarin nicht gleichgültig sein, nicht gleichgültig aus geschäftlichen Rücksichten. Dieselbe steckte sich hinter einen guten Freund, welcher das Haus für sie erstehen sollte. Der Freund kauft dem Deutschamerikaner das Haus um 7500 M. ab. Die Auftraggeberin zahlte aber 9000 M., und ihr Wunsch, Besitzer zweier Häuser zu sein und keinen Concurrenten in der Nachbarschaft zu haben, ist erfüllt. In Zeit von zwei Tagen sind also 3675 M. verdient worden.

Wegen eine ziemlich Anzahl Zittauer Einwohner ist die Anklage wegen Spielens im böhmischen Lotto erhoben worden und sind namentlich die betreffenden Vermittler schwer compromittirt.

Altenburg. Den ersten Skatturnierpreis von 500 M. erhielt Sempel-Meuselwitz für 26 gewonnene Spiele; den zweiten, 300 M., Riller-Niederhaslau, dessen Conto mit 688 Points Plus abschloß; den dritten, 200 M., Mißbach-Röhschenbroda, der kein Spiel verloren hat; den vierten, 100 M., Müller-Altenburg für einen Werth von 216 Points repräsentirt. Eine große Anzahl weiterer Preise von 100 M. bis zu 20 M. und Ehrenpreise wurden vertheilt. Auf das beim Festbankett an den Herzog von Sachsen-Altenburg abgeschickte Begrüßungs-telegramm ist eine dankende Antwort eingelaufen. Am Montag wurde die Congressberathung fortgesetzt. Man beschloß in kurzer und höchst gemüthlicher Verhandlung, daß zuerst überall Statvereine ins Leben treten sollen. Die Gründung eines festgliederten Verbandes wurde dem nächsten Congress vorbehalten.

Preußen. Berlin. Der Kaiser ist Donnerstag gesund und frisch in Potsdam eingetroffen und auf Babelsberg von der kronprinzlichen Familie bewillkommnet worden. Sonntag trifft die Kaiserin auf Babelsberg ein. Der Reichskanzler trifft Ende des Monats in Berlin ein.

Oesterreich. Wien. Der Reichskriegsminister Graf Blylandt wies sämtliche militärischen Prüfungs-

commissionen an, genau die Bestimmungen der Instruction, betr. die Kenntniß der deutschen Sprache seitens der Aspiranten für Offizierstellen im Auge zu behalten. Soldaten Einjährig-Wehrpflichtigen, welche der deutschen Sprache nicht in einer für den Dienstgebrauch ausreichenden Weise mächtig sind, soll die Eignung zum Reserveoffizier (Cadetten) auch in dem Falle nicht zuerkannt werden, wenn der Betreffende die nöthigen theoretischen Kenntnisse in seiner nichtdeutschen Muttersprache nachzuweisen vermag und derselbe bei der praktischen Erprobung für die Verwendung als Compagnieoffizier geeignet erkannt wird.

Vermischtes.

— Eine ungewöhnliche und sehr verhängnisvolle Rehnlichkeit mit dem vielgeachteten Mörder Keller muß der Schuhmacher Grütner aus Gröbzig im Kreise Goldberg in Schlesien haben, da derselbe, welcher neuerdings unter starker Bedeckung in Wittenberg eingebracht wurde, bereits sechzehn Mal als Kletter verhaftet ist. Grütner hatte zuletzt in Kropfstadt an der Berliner Chaussee Arbeit gefunden, wurde aber wegen seiner Rehnlichkeit mit der überall hin gemeldeten Personenbeschreibung Kellers verhaftet, dort eingeliefert und sofort dem Untersuchungsrichter vorgeführt. Hier legitimierte er sich als der oben genannte Grütner und da durch ärztliche Untersuchung festgestellt wurde, daß das bei ihm fehlende besondere Kennzeichen Kellers, die Tätowirung an den Armen nicht vorhanden, auch durch chemische Mittel nicht entfernt ist, so wurde er mit einer Bescheinigung, die ihn vor weiteren Belästigungen schätzen dürfte, wieder entlassen.

— Die Trauernachricht, wonach in Lichterfelde drei Kinder in Folge des Genusses giftiger Beeren gestorben sein sollten, bedarf der Einschränkung und Berichtigung. Allerdings ist in diesem Hause ein Todesfall eingetreten; es starb am Freitag die kleine Tochter der daselbst zum Besuch weilenden Frau Dr. K., aber nicht an Vergiftung, sondern am Lungen Schlag; die übrigen Kinder — zwei Knaben — leben. — Die irrige Nachricht von dem Genuss giftiger Beeren und dessen Folgen war eine müßige Reporter-Erfindung.

— In Karlsruhe ist am Montage der dortige Cassirer der Generalcasse der Eisenbahn-Verwaltung verhaftet worden. Er heißt Weniger und soll nicht weniger als 200,000 M. unterschlagen haben.

— Am 30. Juli ist die bei Heviz in Ungarn errichtete Staatsbrücke unter dem Ugracer Gestüte eingestürzt. 45 Pferde sind in der Kluft ertrunken, die übrigen sind schwer verletzt worden. Der Schaden wird auf 16000 fl. beziffert. Infolge des Einsturzes der Brücke ist der Verkehr zwischen Szomorod und Fogaras gestört.

Sächs. 4 pCt. Staatsschuldenskassenscheine von 1877. Die nächste Ziehung findet Anfang September statt. Gegen den Coursverlust von circa 2 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Banhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13 die Versicherung für eine Prämie von 20 Pf. pro 100 Mark.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Schandau.

Am 8. Sonntag nach Trinit. früh 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst, gehalten vom Hrn. Pastor Dr. K. Kühn aus Bodenbach. Text: Römer 8, 12—17.

Nachrichten vom Königl. Standesamte Schandau.

Geboren: Dem Maurer F. A. Wustmann in Rathmannsdorf eine T. — Dem Zimmermann K. A. Hartmann in Ditrau ein S.

Gestorben: Der Tagelarb. D. R. Hempel in Schmitz, 14 J. alt (ertrunken). — Johanne Christiane geb. Bierig, des Schiffshaupter und Privatist Ch. F. Uhlmann hier, Ehefrau, 66 J. alt. — Erna Auguste, der led. K. W. Jenisch in Chemnitz auferhebel. T. 9 M. alt. — Frieda Gretchen, des Maurer J. B. Geißler hier ehel. T. 2 M. alt. — Der Rittergutsbes. Graf A. von Czarnetz auf Golejewko, Prov. Posen, z. J. hier, 65 J. alt.

Kirchliche Nachrichten von Königstein.

Sonnabend, den 14. August hält Herr Pastor Schultzeis Beichte und Abendmahl. Sonntag, den 15. Aug. predigt Herr Diaconatsvicar Weincke.

Das Wochenamt hat derselbe.

Geboren, ein Sohn: E. E. Franz, Fabrikarb. in Hütten. — E. E. Müller, Bäckermeister hier. — E. G. Wiedenmann, Gutbes. in Porschdorf. — Eine Tochter: H. P. Piehsch, Fabrikarb. in Porschdorf. — F. A. Henze, aus Tagarb. in Prof. sen. — M. J. Hilscher, Schiffer hier. — E. G. Schladebach, Zimmermann in Hütten. — Kupferhöl: Je ein Mädchen in Pfaffenborn, Niederrathen und hier.

Gestorben: Christiane Juliane Hänel, geb. Michel in Porschdorf, 69 J. 4 M. 18 T. alt. — Friedr. Robert Alfred Borchert in Proffen, 7 J. 11 M. 12 T. alt. — Carl Hugo Häne in Porschdorf, 2 M. 9 T. alt. — Rob. Georg Bretschneider in Halbestadt, 3 M. alt. — Marie Anna Stary hier, 7 M. 15 T. alt. — Louis Adam Pitz, Bäckermeister in Hütten, 41 J. 10 M. 19 T. alt. — Gustav Max Grosche in Pfaffenborn, 8 M. 24 T. alt. — Herda Alma Wagner hier, 2 J. 4 M. 14 T. alt. — Emma Lina Gabel in Niederrathen, 1 J. 4 M. 4 T. alt. — Marie Liddy Scheinert hier, 20 J. 8 M. 2 T. alt.

Hauptgewinne 1. Cl. 110. f. s. Landes-Lotterie.

Gezogen am 9. August.

30 000 Mfr. auf Nr. 40292. 15 000 Mfr. auf Nr. 92781. 10 000 Mfr. auf Nr. 91458. 5000 Mfr. auf Nr. 15530 54142. 3000 Mfr. auf Nr. 17566 27251 51462 93910 98487.

Gezogen am 10. August.

40000 Mfr. auf Nr. 84887. 20000 Mfr. auf Nr. 72275. 5000 Mfr. auf Nr. 55546 79775 88269. 3000 Mfr. auf Nr. 19936 21852 32030 32589 95212.

Feuermelde-Stellen befinden sich beim

Altenpauer Viehsold, Badstraße.
Sattler Hering, Zankstraße.
Tischler Adler, Lindengasse.
Mühlenarbeiter Gräbner, Sebnitzerstraße.